

Statistik informiert ...

Nr. 59/2015

15. April 2015

Industrieproduktion in Schleswig-Holstein 2014

Produktionswerte leicht gestiegen

In Schleswig-Holstein wurden im vergangenen Jahr von der Industrie Güter im Verkaufswert von 31,5 Mrd. Euro hergestellt, das ist ein Prozent mehr als 2013, so das Statistisches Amt Nord.

Für 14 der insgesamt 26 in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Güterabteilungen wurden dabei steigende Produktionswerte verzeichnet.

Den größten Anteil an der Gesamtproduktion (19 Prozent) stellten Maschinen mit einem Produktionswert von 5,9 Mrd. Euro und einer Steigerung gegenüber 2013 um drei Prozent. Nahrungs- und Futtermittel lagen mit einem Anteil von 17 Prozent und 5,2 Mrd. Euro (minus ein Prozent) knapp dahinter. Ein bereits deutlich geringerer Anteil von neun Prozent entfiel auf chemische Erzeugnisse mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Produktionswert von 2,9 Mrd. Euro. Kokerei- und Mineralölerzeugnisse mit einem Produktionswert von 2,7 Mrd. Euro (plus fünf Prozent) machten ebenfalls rund neun Prozent der Gesamtproduktion aus und pharmazeutische Erzeugnisse mit einem Produktionswert von 2,1 Mrd. Euro (plus sieben Prozent) sieben Prozent. Die genannten fünf Güterabteilungen repräsentieren damit 60 Prozent der Industrieproduktion im nördlichsten Bundesland.

Mehr als eine Mrd. Euro Produktionswert wurde jeweils auch überschritten durch die Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (1,8 Mrd. Euro), durch „sonstige Waren“ – dies sind zum Beispiel medizinische Apparate und Materialien, Schmuck, Sportgeräte oder Spielwaren (1,6 Mrd. Euro), durch Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse (1,2 Mrd. Euro), durch Papier, Pappe und Waren daraus sowie durch Gummi- und Kunststoffwaren (jeweils 1,0 Mrd. Euro).

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Für 16 weitere Güterabteilungen lagen die Produktionswerte jeweils unter einer Mrd. Euro. Insgesamt wurde in ihnen 19 Prozent der gesamten schleswig-holsteinischen Industrieproduktion erzeugt.

Hinweis:

Erfasst wurde die Produktion in Betrieben der Wirtschaftszweige „Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de